

G´hackte

Land/Bundesland: Österreich>Steiermark

Gebirge: Hochschwab-Gruppe

Berg: Hochschwab (2277m)



A/B



Mittel



250 Hm / 1400 Hm
1:30 Std. / 7:30 Std.



3:00 Std.



Süd



3:00 Std.



Kondition:



Kraft:



Erfahrung:



Landschaft:



Charakter:

Von den Bergsteigern der am meisten begangene Anstieg auf den Hochschwab. Der Klettersteig ist sehr gut instandgehalten, die Eisentreppe wurde renoviert und die Seilsicherung ist in sehr gutem Zustand. Der Klettersteig ist eigentlich nur 250 m lang und ist schon ein recht altes "Bauwerk", bei genauem Hinsehen kann man die Teile der alten Holztreppe im Bereich der Eisentreppe noch erkennen. Nach der Treppe folgt Blockgelaende, das immer sehr gut mit Seilen und Gelaendern versichert ist. Am Schluss folgt man der Stangenmarkierung zum Fleischerbiwak und von diesem in ca. 30 min zum Gipfel.

Genauere Routenbeschreibung:

siehe Topo!

Kinderfreundlich:

Nein

Ergänzung zur Schwierigkeit:

Leichter Klettersteig, der mit A/B bewertet ist, die gesamte konditionelle Anforderung, also der Zustieg und der weitere Aufstieg zum Hochschwabgipfel sind aber enorm (1400 hm). Im unteren Bereich herrscht bei grossem Andrang Steinschlaggefahr! Auch fuer sehr konditionsstarke Kinder geeignet.

Ausrüstung:

Fuer Geuebte und Trittsichere ist keine Klettersteigausruestung erforderlich, fuer Anfaenger und Kinder aber sehr wohl. Im Fruehjahr gibt es in der Rinne des G´hackten hartnaeckige

Altschneefelder (evt. Leichtsteigeisen und Leichteisgeraet mitnehmen).

Talort:

Thörl

Stützpunkt:

Ghf. Bodenbauer, Keiner unterwegs außer Fleischerbiwak für Notfälle.

Stützpunkt:

Schiestlhaus

Fleischer Biwak

Stützpunkt Höhe:

884 m

Anreise/Zufahrt:

Vom Mürtal Richtung Aflenz bis nach Thoerl, nun links nach St. Ilgen abbiegen und zum Bodenbauer.

Zustieg zur Wand:

Vom Bodenbauer ueber eine Forststrasse ins Trawiestal, an der Hundswand vorbei zur Trawiesalm (Wasserstelle), und weiter im Talverlauf aufsteigen. Am Talschluss steil links an Schroffenwand aufstiegen (mit Seilen versichert) und zum G´hacktbrunn (letzte Wasserstelle vor dem Gipfel). Nun das G´hackte 250 hm empor (Miniklettersteig mit langer Eisentreppe) und nach rechts zum Fleischerbiwak, dann Stangenmarkierung bis zum Gipfel (ca. 30 min vom Biwak) des Hochschwabs 2277 m. Obwohl das eigentliche "Klettersteigerlebnis" eher kurz ist (250 hm), ist diese Route wegen der schoenen Landschaft, dem karstigen Hochschwabplateau auf jeden Fall zu empfehlen. Die Ueberschreitung zum Schiestelhaus und zur Voitstalerhuetten gehoert zu den beliebten Rundtouren im Ostalpenraum.

Höhe Einstieg:

2000 m

Abstieg:

Am besten wie Aufstieg (ca. 3 Std.). Nur für sehr ausdauernde Geher ist der Weg über das Schiestelhaus als Variante zu empfehlen bzw. der Abstieg über die Häuselalm. Es besteht auch die Möglichkeit über das Schiestelhaus weiter zur Voisthalerhütte und von dieser nach Seewiesen abzusteigen, für diese Variante sind aber 2 KFZ nötig.

Beste Jahreszeit:

Mai, Juni, Juli, August, September

Kartenmaterial:

Kompass: Hochschwab Mariazell Nr. 212 1:35 000

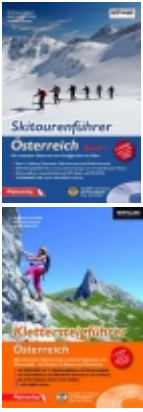
Infostand:

16.06.2004

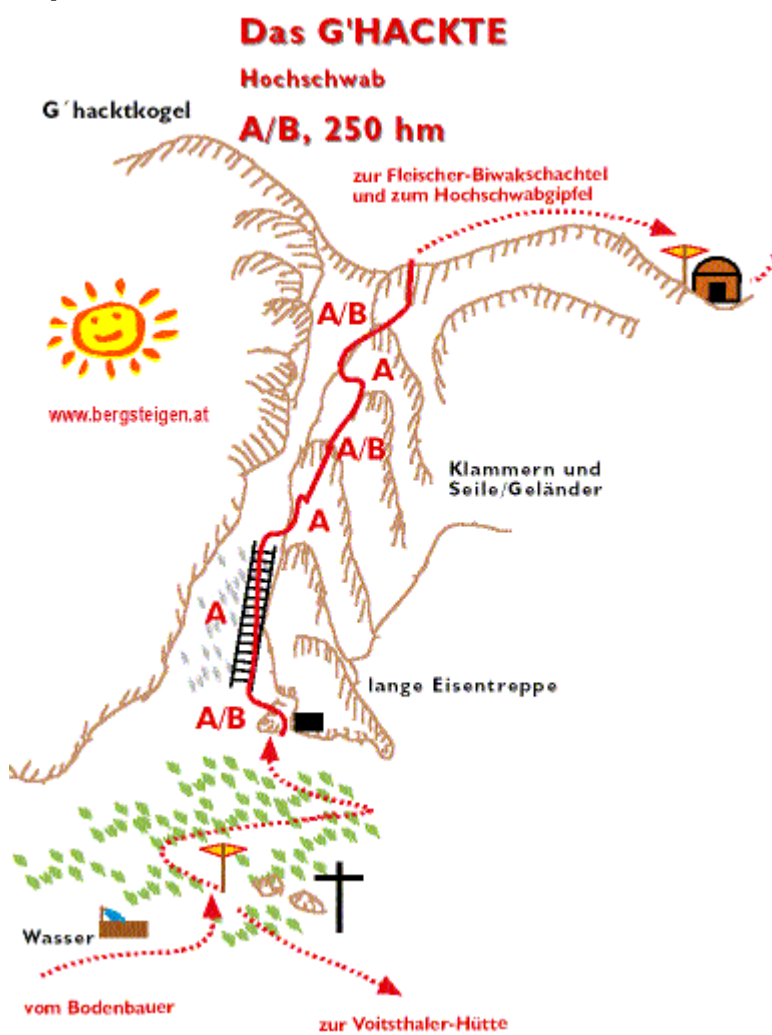
Autor:

Martina Rabl

Führerliteratur für diese Region:



Topo:



Karte:

